Pressemitteilung Musikfest ION

„It's getting better" – So geht Festival in Zeiten knapper Kassen

Trotz Besucherrekord und mehr als 50 Prozent Ticketanteil bleibt das Musikfest ION finanziell unter Druck / „It's getting better" steht für künstlerische Offenheit, neue Kooperationen und ein Festival mitten in der Stadt / Vorverkauf startet am 11. November um 8 Uhr

In Nürnberg gilt Haushaltssperre, öffentliche Kassen stehen unter massivem Druck, auch kirchliche Zuschüsse gehen zurück. Für Kulturinstitutionen stellt sich damit immer drängender die Frage: Wie lassen sich unter diesen Bedingungen künstlerische Qualität sichern und Zukunft gestalten?

Das Musikfest ION setzt auf ein starkes Publikum, hohe Eigeneinnahmen und neue Partnerschaften. 17.500 Besucherinnen und Besucher kamen 2026 zum Festival – ein Rekord. Für 2027 sind mehr als die Hälfte der Einnahmen aus Ticketverkäufen kalkuliert. Doch dieser Erfolg kann die wachsenden Finanzierungslücken nicht schließen. Die wirtschaftlichen Spielräume werden enger, die Abhängigkeit vom Publikumserfolg steigt. Ohne eine verlässliche öffentliche Förderung wird es zunehmend schwieriger, ein internationales Festival dieser Qualität und Größenordnung dauerhaft zu sichern.

Nach dem 75-jährigen Jubiläum lautet das Motto für 2027: „It's getting better". Kein naiver Optimismus, sondern eine Haltung: den Blick nicht bei Krisen und Zuspitzungen enden zu lassen, sondern darauf, was sich verändern und gemeinsam verwirklichen lässt.

„Nach 75 Jahren ist unsere Geschichte für uns kein Ruhekissen, sondern ein Auftrag", sagt Moritz Puschke, Geschäftsführender Intendant des Musikfests ION. „Wir wollen dieses Festival noch offener, mutiger und überraschender machen. Die ION gehört keiner Sparte und keinem Milieu. Hier können Kinder auf der Bühne stehen, Bach auf Breakdance treffen, Pop auf Alte Musik und ganz unterschiedliche Menschen aufeinander. Wir reden nicht über Vielfalt – wir machen sie hörbar. Aber eines muss auch klar sein: Ein Festival kann noch so erfolgreich sein und noch so viel selbst erwirtschaften – ohne verlässliche öffentliche Partner lässt sich dieses Niveau auf Dauer nicht halten."

Dazu gehören auch neue Formen der Zusammenarbeit. Mit der Tafelhalle entsteht 2027 eine neue Kooperation mit insgesamt fünf Konzerten, erstmals wird auch das Neue Museum Spielort des Musikfests. Die Kulturkirche GoHo bleibt Teil des Festivals, und die Meistersingerhalle wird mit „SingBeethoven", dem großen Education-Projekt mit rund 250 Nürnberger Kindern, zu einem zentralen Ort der Ausgabe 2027. Kooperationen, gemeinsame Ressourcen und die Nutzung vorhandener Räume ermöglichen künstlerische Projekte, die unter den gegenwärtigen finanziellen Bedingungen sonst kaum realisierbar wären. Sie können zusätzliche finanzielle Mittel allerdings nicht vollständig ersetzen.

„Das Musikfest ION ist ein bedeutender Bestandteil des Nürnberger Kulturlebens. Es verbindet musikalische Tradition mit zeitgenössischen Ausdrucksformen, bringt international renommierte Künstlerinnen und Künstler nach Nürnberg und eröffnet zugleich neue Zugänge zur Musik. Diese künstlerische Vielfalt und die Offenheit für unterschiedliche Publikumsgruppen und Aufführungsorte machen das Festival zu einem besonderen kulturellen Aushängeschild unserer Stadt", sagt Nürnbergs Oberbürgermeister Marcus König.

Wie sich dieser Anspruch künstlerisch übersetzt, zeigt das Programm vom 25. Juni bis 4. Juli 2027. Zum Auftakt präsentieren der Balthasar-Neumann-Chor, Balthasar NOVA und Dirigent Lionel Sow in St. Sebald Musik von Charpentier, Bach und Händel. Der Norwegian Soloists' Choir kommt mit seinem Leiter Yuval Weinberg erstmals nach Nürnberg und verbindet David Langs „The Little Match Girl Passion" mit Bach-Motetten und norwegischer Musik. Auch der Thomanerchor Leipzig ist 2027 beim Musikfest ION zu erleben.

Die zweifache Grimme-Preisträgerin Claudia Michelsen, bekannt aus „Polizeiruf 110" und der „Ku'damm"-Reihe, bringt gemeinsam mit dem Klangkünstler Stefan Weinzierl Michael Endes „Momo" auf die Bühne. Die türkische Pianistin und Komponistin Büşra Kayıkçı verbindet Klassik, Minimal Music und zeitgenössische Klangkunst. Im Neuen Museum begegnen sich die Musik Johann Sebastian Bachs, das Ensemble Resonanz und der französische Tänzer und Choreograf Yaman Okur, eine international bekannte Größe der Breakdance-Szene. Drei „Nights for Paul McCartney" führen in der Tafelhalle eines der erfolgreichen populären Formate des Musikfests fort.

Yudania Gómez Heredia, 2026 als Dirigentin des Heritage Orchestra mit Rosalía auf deren „LUX"-Welttournee unterwegs, kehrt nach Nürnberg zurück – diesmal als Organistin. Thomas Quasthoff bringt mit seinem Quartett das Programm „Smile" in die Tafelhalle. Dorothee Oberlinger ist erstmals beim Musikfest ION zu Gast und trifft in St. Sebald auf Peter Kofler.

Internationale Vokalmusik bleibt eine starke Säule des Festivals. VOCES8 und die Latvian Voices gestalten die Nürnberger Vocal Night: zwei Ensembles, zwei Kirchen, zwei Konzerte und ein gemeinsames Ticket. Mit dem Tenebrae Choir kommt ein weiteres international renommiertes Vokalensemble nach Nürnberg. Erstmals ist außerdem der Windsbacher Mädchenchor mit einem eigenen Konzert beim Musikfest ION zu erleben.

„SingBeethoven" musizieren rund 250 Nürnberger Kinder in der Meistersingerhalle. Zum Beethoven-Jubiläum 2027 bildet die „Missa solemnis" mit Frieder Bernius, dem Kammerchor Stuttgart und der Klassischen Philharmonie Stuttgart den Abschluss des Festivals.

Der Vorverkauf für das 76. Musikfest ION beginnt am 11. November 2026 um 8 Uhr.

76. Musikfest ION
25. Juni bis 4. Juli 2027
Nürnberg
Motto: „It's getting better"
musikfest-ion.de

Pressekontakt

Dr. Oliver Geisler
presse@musikfest-ion.de
+49 (0) 1590 481 09 83

Das Musikfest ION dankt für die Unterstützung und die vertrauensvolle Zusammenarbeit 2027:

Öffentliche Förderer:
Freistaat Bayern, Stadt Nürnberg, Bezirk Mittelfranken

Hauptsponsor:
Sparkasse Nürnberg

Förderer:
Freundeskreis der ION e.V., Patronat der ION, Wilmers Stiftung, Evangelische und Katholische Kirche in Nürnberg und Bayern, Hofmann Personal, IHK Kulturstiftung der mittelfränkischen Wirtschaft

Partner:
Bayerischer Rundfunk – BR Franken, Verlag Nürnberger Presse, Tafelhalle Nürnberg, Evang.-Luth. Kirchengemeinden St. Sebald & St. Egidien, Kulturkirche GoHo, Wilhelm-Löhe-Schule Nürnberg, Internationaler Musikwettbewerb der ARD